

Inhaltsübersicht

<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XXIII
------------------------------------	-------

Erster Teil

Umfeld, Hauptaufgaben und Entwicklungsstand der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre

I. Das steuerliche Umfeld der Betriebswirtschaften: Betriebswirtschaftlich bedeutsame Eigenschaften des Steuersystems	3
II. Ableitung der Hauptaufgaben	15
III. Entwicklungsstand der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre	21

Zweiter Teil

Methoden der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre

I. Zur grundsätzlichen Anwendbarkeit betriebswirtschaftlicher Methoden	27
II. Quantifizierungsmethoden	31
III. Systematisierungsmethoden	69

Dritter Teil

Einflußbereich betriebliche Konstitutionen

I. Der Standort des Betriebs	75
II. Einfache Rechtsformen und Trägerstrukturen	83
III. Steuerlicher Rechtsformvergleich zwischen Personenunternehmung und Kapitalgesellschaft	144
IV. Besondere Rechtsformen und Trägerstrukturen	152
V. Betriebsverbindungen	164
VI. Rechtsform- und Rechtsorganisationsänderungen	198
VII. Sachziel, Formalziel und Betriebsgröße	225

Vierter Teil

Einflußbereich betriebliche Prozesse und Funktionen

I. Beschaffung und Investition	233
II. Finanzierung	241
III. Produktion	263
IV. Forschung und Entwicklung	266
V. Absatz	268
VI. Personal- und Sozialwesen	274
VII. Unternehmensführung	279

Fünfter Teil

Einflußbereich betriebliche Steuer-Optionen

I. Begriff und Bedeutung steuerlicher Optionsentscheidungen	287
II. Steuerliche Rechnungspolitik	289
III. Ausnutzung von steuerlichen Rechtswahlmöglichkeiten	296
<i>Symbolverzeichnis</i>	305
<i>Sachregister</i>	309

Inhaltsverzeichnis

<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XXIII
------------------------------------	-------

Erster Teil

Umfeld, Hauptaufgaben und Entwicklungsstand der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre

I. Das steuerliche Umfeld der Betriebswirtschaften: Betriebswirtschaftlich bedeutsame Eigenschaften des Steuersystems	3
A. Allgemeine Eigenschaften	3
1. Bedeutende Höhe der Einzelsteuern	3
2. Vielfalt der Steuerarten	3
3. Dependenz und Interdependenzen der Steuerarten	4
B. Spezielle betriebskonstitutionsbezogene Eigenschaften	5
1. Standortbezogenheit	5
2. Trägerpersonenbezogenheit	5
3. Betriebsartbezogenheit	6
a) Rechtsformabhängigkeit	6
b) Rechtsorganisationsabhängigkeit	6
c) Sachzielabhängigkeit	7
d) Formalzielabhängigkeit	7
e) Betriebsgrößenabhängigkeit	7
C. Spezielle prozeß- und terminbezogene Eigenschaften	8
1. Prozeßabhängigkeit	8
2. Terminabhängigkeit	8
3. Einbettung in die konstitutive Umgebung	9
D. Die Eigenschaft der Wertungsabhängigkeit	9
1. Beurteilungsabhängigkeit	9
2. Optionsabhängigkeit	10
a) Begriff der Optionen	10
b) Rechnungspolitische Wahlrechte	10
c) Rechtswahlmöglichkeiten	10
3. Deklarationsabhängigkeit	11
E. Die Eigenschaft der Ungewißheit	11
1. Das Phänomen der steuerlichen Ungewißheit	11
2. Die Ursachen der Ungewißheit	11
a) Komplexität der Materie	11
b) Unbestimmtheit der Rechtsnormen	12
c) Unbeständigkeit der Normen und Norminterpretationen	12

3.	Die Dimensionen der Ungewißheit	13
a)	Eingrenzbare Ungewißeheiten	13
b)	Uneingrenzbare Ungewißeheiten	13
II.	Ableitung der Hauptaufgaben	15
A.	Zusammenfassung der Haupteigenschaften des Steuersystems	15
1.	Gewichtigkeit	15
2.	Gestaltungsabhängigkeit	15
3.	Ungewißheit	15
B.	Elementare betriebswirtschaftliche Steuerwirkungen	15
1.	Liquiditätswirkungen	15
2.	Vermögenswirkungen	16
3.	Organisationswirkungen	16
C.	Hauptaufgabengebiete	16
1.	Betriebswirtschaftliche Steuerwirkungslehre	16
2.	Betriebswirtschaftliche Steuerplanungslehre	19
3.	Wertend-normative Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	19
III.	Entwicklungsstand der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre	21
A.	Wissenschaftlicher Standort der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre	21
B.	Geschichtliche Entwicklung der deutschsprachigen Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre	21
C.	Gegenwärtige Bedeutung der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre in der akademischen Lehre	22

Zweiter Teil

Methoden der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre

I.	Zur grundsätzlichen Anwendbarkeit betriebswirtschaftlicher Methoden	27
II.	Quantifizierungsmethoden	31
A.	Grobquantifizierende Rechnungen	31
B.	Kasuistische Veranlagungssimulation	32
C.	Teilsteuerrechnung	38
1.	Grundsätzliche Erklärung des Verfahrens	38
2.	Vorentscheidungen und Vereinfachungen	44
a)	Steuerartenauswahl und Abgrenzung der Belastungssphäre	44
b)	Kombination von Einkommensteuer und Kirchensteuer	46
c)	Berücksichtigung der Abzugsfähigkeit der Gewerbeertragsteuer von der eigenen Bemessungsgrundlage im Gewerbeertragsteuerfaktor	47

3.	Bildung von Bemessungsgrundlagenteilen	48
a)	Überblick	48
b)	Arten von Bemessungsgrundlagenteilen	50
c)	Basisgrößen	51
d)	Modifikationen	55
e)	Freibeträge	58
4.	Exkurs: Vergleich zwischen Veranlagungssimulation und Teilsteuerrechnung	60
5.	Funktionen der Teilsteuerrechnung	61
6.	Verbindungen zwischen Teilsteuerrechnung und Steuerartenrechnung	62
D.	Dynamisierung der Teilsteuerrechnung	63
1.	Anwendungsbereiche	63
2.	Kapitalwertermittlung	63
3.	Zeitliche Interdependenzen der Bemessungsgrundlagenteile	65
E.	Teilbedarfsrechnungen	66
1.	Anwendungsbereiche	66
2.	Vorgehensweise	67
3.	Teilbedarfssätze	67
III.	Systematisierungsmethoden	69
A.	Systematisierung der dispositionsbezogenen Steuerrechtsfolgen	69
B.	Systematisierung der Alternativengenerierung	70
C.	Systematisierung der Ungewißheitsanalyse	71

Dritter Teil

Einflußbereich betriebliche Konstitutionen

I.	Der Standort des Betriebs	75
A.	Die Bedeutung der Steuerkomponente bei betrieblichen Standortentscheidungen	75
B.	Nationaler Standort	75
1.	Steuerliche Bedeutung des Souveränitätsprinzips	75
2.	Nationale Steuerunterschiede	76
3.	Besteuerung der transnational tätigen deutschen Unternehmung	77
C.	Regionaler Standort innerhalb der Bundesrepublik Deutschland	78
1.	Arten der regionalen Steuerunterschiede	78
2.	West-Berlin	79
3.	Fördergebiet	79

D. Lokaler Standort innerhalb der Bundesrepublik Deutschland	80
1. Die Bedeutung der Grundsteuer	80
2. Die Bedeutung der Gewerbesteuer	80
3. Die Bedeutung steuerlicher Imponderabilien	81
II. Einfache Rechtsformen und Trägerstrukturen	83
A. Der Betrieb der Einzelperson	83
1. Charakterisierung	83
2. Abgrenzungs- und Zuordnungsprobleme	83
a) Bereiche und Bedeutung	83
b) Gewerbebetrieb oder Vermögensverwaltung?	84
c) Gewerbebetrieb oder land- und forstwirtschaftlicher Betrieb?	85
d) Gewerbebetrieb oder freier Beruf?	86
e) Behandlung gemischter Aktivitäten	87
3. Besteuerung der Entstehung	88
a) Entstehung durch Gründung	88
b) Entstehung durch entgeltlichen Erwerb	90
c) Entstehung durch unentgeltlichen Erwerb	91
4. Laufende Besteuerung	92
a) Gewerbliche Betätigung (Normalfälle)	92
b) Nichtgewerbliche Betätigung (Normalfälle)	99
c) Sonderfall: Negative Bemessungsgrundlagen	100
5. Besteuerung der Beendigung	102
a) Beendigung durch Liquidation	102
b) Beendigung durch entgeltliche Übertragung	103
c) Beendigung durch unentgeltliche Übertragung	104
d) Beendigung durch Konkurs	104
e) Beendigung durch Tod	104
B. Die einfache Personenhandelsgesellschaft (gewerbliche Mitunternehmergemeinschaft)	106
1. Charakterisierung und Eingrenzung	106
2. Grundlagen der Besteuerung gewerblicher Mitunternehmergemeinschaften	107
3. Besteuerung der Entstehung	109
4. Laufende Besteuerung	110
5. Besteuerung des Gesellschafterwechsels	112
6. Besteuerung der Beendigung	114
C. Die einfache Kapitalgesellschaft und ihre Gesellschafter	117
1. Charakterisierung	117
2. Grundlagen der Besteuerung von Kapitalgesellschaften und ihren Gesellschaftern	117
3. Besteuerung der Entstehung	118
a) Gesellschaftsebene	118
b) Gesellschafterebene	119

4.	Laufende Besteuerung	120
a)	Gesellschaftsebene	120
b)	Gesellschafterebene	126
c)	Zusammenfassung beider Ebenen	128
d)	Die maximale Ausschüttung	133
e)	Gestaltungsmöglichkeiten im Gesellschafts-Gesellschafter-Verhältnis	137
5.	Besteuerung des Gesellschafterwechsels	139
a)	Gesellschaftsebene	139
b)	Gesellschafterebene	139
6.	Besteuerung der Liquidation	140
a)	Gesellschaftsebene	140
b)	Gesellschafterebene	141
III.	Steuerlicher Rechtsformvergleich zwischen Personenunternehmung und Kapitalgesellschaft	144
A.	Anlässe, Zwecke und Vorgehensweise	144
B.	Vergleich hinsichtlich einmalig anfallender Steuern	145
C.	Vergleich hinsichtlich der laufenden Besteuerung	146
1.	Technisches Vorgehen	146
2.	Die Verwendung von Teilsteu-Differenzsätzen	147
3.	Die Verwendung taxographischer Darstellungen	150
IV.	Besondere Rechtsformen und Trägerstrukturen	152
A.	Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts	152
B.	Die stille Gesellschaft	153
C.	Die GmbH & Co KG	154
D.	Die Kommanditgesellschaft auf Aktien	156
E.	Die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaft	156
F.	Der Verein	157
G.	Der Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit	158
H.	Die Stiftung	159
J.	Betriebe der öffentlichen Hand	160
K.	Familienbetriebe	161
V.	Betriebsverbindungen	164
A.	Mehrheiten von Betrieben	164
1.	Haupt- und Nebenbetriebe	164
2.	Mehrere Einzelbetriebe eines Unternehmers	165
3.	Steuerliche Behandlung des Leistungsaustauschs zwischen den Betrieben	166

B. Betriebsverpachtungen	167
1. Charakterisierung	167
2. Verpächterseite	167
3. Pächterseite	168
C. Parallelgesellschaften	169
1. Charakterisierung	169
2. Parallel-Kapitalgesellschaften	170
3. Parallel-Personengesellschaften	170
D. Betriebsaufspaltungen/Doppelgesellschaften	171
1. Charakterisierung der Betriebsaufspaltung/Doppelgesellschaft	171
2. Formen der Betriebsaufspaltung	172
3. Besteuerung des Aufspaltungsvorgangs	173
4. Laufende Besteuerung der Doppelgesellschaft	173
a) Strukturelle Betriebsaufspaltung	173
b) Funktionale Betriebsaufspaltung	175
c) Steuerbelastungsvergleich	175
5. Besteuerung der Beendigung der Doppelgesellschaft	176
E. Schachtelkonzerne	177
1. Charakterisierung	177
2. Der Schachtelkonzern aus Personengesellschaften	178
3. Der Schachtelkonzern mit Kapitalgesellschaften	179
F. Organschaftskonzerne	182
1. Charakterisierung	182
2. Steuerliche Konsequenzen des Organschaftsverhältnisses	184
a) Bloßer Organschaftszustand	184
b) Vorhandensein eines Gewinnabführungsvertrages	186
c) Organschaft mit Gewinnabführungsvertrag	187
3. Sonderprobleme	190
a) Ausgleichszahlungen	190
b) Steuerumlagen innerhalb des Organkreises	191
c) Personengesellschaften als Organträger	191
d) Die Organbeteiligung in der Steuerbilanz des Organträgers	192
e) Mehrtöchterorganschaften	194
f) Mehrmütterorganschaften	195
G. Kooperationsformen	196
1. Kooperation ohne rechtsförmliche Außenorganisation	196
2. Kooperation über eine Personengesellschaft	197
3. Kooperation über eine Kapitalgesellschaft	197

VI. Rechtsform- und Rechtsorganisationsänderungen	198
Vorbemerkungen	198
A. Formwechselnde Umwandlungen	198
1. Charakterisierung	198
2. Steuerliche Konsequenzen	200
3. Sonderfall: Umwandlung in eine GmbH & Co. KG	200
B. Umgründungen	201
1. Charakterisierung	201
2. Umgründung einer Personenunternehmung in eine Kapitalgesellschaft	201
3. Umgründung einer Kapitalgesellschaft in eine Personenunternehmung	202
C. Errichtende Umwandlungen	203
1. Charakterisierung	203
2. Einheitsumwandlung einer Personenunternehmung in eine Kapitalgesellschaft	203
a) Verkehrsteuerliche Behandlung	203
b) Substanzsteuerliche Behandlung	204
c) Grundsätze der ertragsteuerlichen Behandlung	204
d) Die ertragsteuerlichen Wahlrechte bei der Umwandlung	206
e) Die ertragsteuerlichen Wahlrechte nach der Umwandlung	208
3. Einheitsumwandlung einer Kapitalgesellschaft in eine Personenunternehmung	209
a) Verkehrsteuerliche Behandlung	209
b) Substanzsteuerliche Behandlung	209
c) Grundzüge der ertragsteuerlichen Behandlung	209
d) Der Übernahmegewinn und seine Besteuerung bei der Umwandlung auf einen einzigen Gesellschafter	211
e) Der Übernahmegewinn und seine Besteuerung bei der Umwandlung auf eine Personengesellschaft	213
f) Der Übernahmeverlust und seine Behandlung	213
4. Mehrheitsumwandlungen	214
D. Verschmelzende Umwandlungen	214
1. Charakterisierung	214
2. Verschmelzende Umwandlung einer Personengesellschaft auf eine Einzelunternehmung oder eine Kapitalgesellschaft	215
3. Verschmelzende Umwandlung einer Kapitalgesellschaft auf eine Personenunternehmung	215
E. Verschmelzungen	217
1. Charakterisierung	217
2. Verschmelzung von Personenunternehmungen zu Personengesellschaften	218
3. Verschmelzung von Personenunternehmungen zu Kapitalgesellschaften	

4.	Verschmelzung von Kapitalgesellschaften	219
5.	Umwandelnde Verschmelzung	220
F.	Teilbetriebsveräußerungen	221
1.	Charakterisierung	221
2.	Teilbetriebsveräußerungen bei Personenunternehmungen	221
3.	Teilbetriebsveräußerungen bei Kapitalgesellschaften	221
G.	Teilbetriebsausgliederungen	222
1.	Charakterisierung	222
2.	Ertragsteuerliche Behandlung der Teilbetriebsausgliederung	222
H.	Betriebsteilungen	222
VII.	Sachziel, Formalziel und Betriebsgröße	225
A.	Sachziel und Sachzieländerungen	225
1.	Hauptbeispiele für besonders besteuerte Sachziele im nationalen Bereich	225
2.	Gemischte Betätigungen	226
3.	Konsequenzen von Sachzieländerungen	226
B.	Formalziel und Formalzieländerungen	227
1.	Hauptbeispiele für begünstigte Formalzielsetzungen	227
2.	Gemischte Betätigungen	227
3.	Konsequenzen von Formalzieländerungen	227
C.	Betriebsgröße und Betriebsgrößenänderungen	228
1.	Der Begriff „Betriebsgröße“	228
2.	Vorteile kleinerer Betriebsgrößen	228
3.	Vorteile größerer Betriebsgrößen	229
4.	Die Beeinflußbarkeit der „Betriebsgröße“	230

Vierter Teil

Einflußbereich betriebliche Prozesse und Funktionen

I.	Beschaffung und Investition	233
A.	Beschaffung von Vorratsvermögen	233
B.	Investitionen im Anlagevermögen	234
1.	Investitionsvorgang	234
2.	Investitionsobjekt	235
3.	Investitionsergänzungen	235
4.	Desinvestitionen	236
5.	Reinvestitionen	237
6.	Steuerbegünstigte Investitionen	238
C.	Steuerkomponenten im Investitionskalkül	239
II.	Finanzierung	241
A.	Allgemeine Finanzierungsformen	241
1.	Offene Selbstfinanzierung	241

2.	Stille Selbstfinanzierung	242
3.	Beteiligungsfinanzierung	243
4.	Kreditfinanzierung durch Fremde	244
5.	Kreditfinanzierung durch Gesellschafter	246
B.	Besondere Finanzierungsformen	248
1.	Leg ein-Hol zurück-Verfahren	248
2.	Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	249
3.	Schütt aus-Hol zurück-Verfahren	251
4.	Partiarische Darlehen	252
5.	Wandel- und Optionsanleihen	252
6.	Genußrechte	253
7.	Nullcoupon-Anleihen (Zero-Bonds)	254
8.	Verpflichtungen zu wiederkehrenden Leistungen	255
9.	Steuerverbindlichkeiten	255
10.	Leasing	258
C.	Sanierung	260
1.	Sanierung durch Schuldenerlaß fremder Gläubiger	260
2.	Sanierung durch Eigenkapitalzuführung	261
3.	Sanierung durch Schuldenerlaß der Gesellschafter	261
III.	Produktion	263
A.	Besteuerung des Faktoreinsatzes	263
B.	Besteuerung des Produktionsergebnisses	263
C.	Produktionspolitik unter dem Einfluß der Besteuerung	264
IV.	Forschung und Entwicklung	266
A.	Erwerb und Verwertung fremder Forschungsergebnisse	266
B.	Erwerb und Verwertung eigener Forschungsergebnisse	266
C.	Forschungspolitik unter dem Einfluß der Besteuerung	267
V.	Absatz	268
A.	Vertriebssysteme, Absatzformen und Absatzwege	268
B.	Produkt- und Sortimentsgestaltung	269
C.	Werbung	269
D.	Preispolitik	270
E.	Wettbewerbs- und Konditionenpolitik	271
VI.	Personal- und Sozialwesen	274
A.	Die Lohnsteuer	274
B.	Berufsausbildung und -fortbildung	274
C.	Soziale Leistungen	275
D.	Betriebliche Altersversorgung	276
E.	Mitarbeiter-Beteiligungen	277

VII. Unternehmensführung	279
A. Steuerbezogene Aufgaben der Unternehmensleitung	279
B. Betriebliche Steuerplanung	280
1. Planungsdimensionen	280
2. Planungsablauf	280
3. Planungsmaßnahmen bei Ungewißheit	281
C. Betriebliche Steuerorganisation	283
1. Steuerverwaltungsorganisation	283
2. Steuerplanungsorganisation	283
3. Alternativen der institutionellen Organisation	283

Fünfter Teil

Einflußbereich betriebliche Steuer-Optionen

I. Begriff und Bedeutung steuerlicher Optionsentscheidungen	287
A. Begriff und Arten steuerlicher Optionen	287
B. Stellung der Optionen im Entscheidungsprozeß	287
C. Der Optionskalkül	288
II. Steuerliche Rechnungspolitik	289
A. Begriff der steuerlichen Rechnungspolitik	289
B. Rechnungsteilpolitiken	289
1. Handelsbilanzpolitik	289
2. Steuerbilanzpolitik	289
3. Vermögensaufstellungspolitik	290
4. Übrige Rechnungsteilpolitiken	290
C. Durchführung der Rechnungspolitik	291
1. Rechnungspolitische Ziele	291
2. Rechnungspolitische Instrumente	291
a) Wahlrechte und Spielräume	291
b) Ordnungsbestimmende Merkmale rechnungspolitischer Mittel	292
c) Beispiele	293
3. Rechnungspolitische Strategien	293
III. Ausnutzung von steuerlichen Rechtswahlmöglichkeiten	296
A. Begriff der steuerlichen Rechtswahlmöglichkeiten	296

B. Systematisierungsalternativen	296
1. Systematisierung nach den Steuerarten	296
2. Systematisierung nach den Wirkungen	297
3. Systematisierung nach genetischen Aspekten	297
4. Systematisierung nach Entscheidungsträgern	298
5. Systematisierung nach der Kalkülstruktur	298
C. Instrumentarium und Beispiele	301
1. Einperiodige Wirkungsdauer	301
2. Mehrperiodige Wirkungsdauer mit einem Zahlungszeitpunkt	301
3. Mehrperiodige Wirkungsdauer mit mehreren Zahlungszeit- punkten	302
<i>Symbolverzeichnis</i>	305
<i>Sachregister</i>	309